

Aus dem Netz vom 30.06.2023

Veröffentlicht am
28.06.2023 08:07:23

Tour de France: Ex-Sieger Ullrich hat Mitleid mit Sprintern



Jan Ullrich als Zuschauer bei der Straßen-DM in Bad Dürkheim. Foto: Bernd Weißbrod/dpa

Berlin (dpa) - Ex-Rad-Star Jan Ullrich hat bei der Tour de France wegen der zahlreichen schweren Bergetappen in diesem Jahr Mitleid mit den Sprintern. «Ich bin überzeugt: Diese Tour wird die härteste Tour aller Zeiten», sagte der 49-jährige Tour-de-France-Gewinner von 1997 im Interview der «Bild».

Alpen, Pyrenäen, Jura, Vogesen, Zentralmassiv - das sei schon heftig. «Die Sprinter bei dieser Tour tun mir richtig leid, die werden kämpfen und leiden müssen, um überhaupt Paris zu erreichen. Da werden einige wahrscheinlich aus der Karenzzeit fallen», prognostizierte Ullrich.

Die 110. Tour de France starte am Samstag und führt über 3399,5 Kilometer vom spanischen Bilbao bis nach Paris. Angesichts von acht Bergetappen und nur einem Zeitfahren wird die Tour im Hochgebirge entschieden. Die Veranstalter hätten in diesem Jahr einen ganz anderen Ansatz, meinte Ullrich. «Als Fan finde ich das gut. Für die Fahrer wird das allerdings noch anstrengender werden als sonst», urteilte er.

Der Olympiasieger von 2000 gab zu, dass er früher auch Probleme hatte, wenn eine harte Bergetappe hinter ihm lag. «Ich habe oben am Ziel oft gesagt: Das war's, ich starte nicht mehr, ich bin fertig. Nach einer Massage und einer Dusche ging es dann aber doch wieder», berichtete Ullrich.

.....

Anmerkung:

Ja wer die Tour fährt weiß ja, es ist und soll ja die schwerste Rundfahrt der Welt sein.

Wer „nur“ ein guter Sprinter ist braucht ja nicht die Tour zu fahren, jeder wisse doch was auf ihn zukommt. Deshalb kein Mitleid an die Fahrer, nur die allerhärtesten der Welt kommen durch. „Weicheier“ brauchen ja nicht an den Start gehen.

Man kann ja Mitleid haben, aber dies kann jeder für sich selbst entscheiden.

Die Tour de France ist die härteste Sportart die es auf der Welt gibt, neben dem großen

Triathlon, also die Langdistanz: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und Marathonlauf.